

Sportschule Sachsenwald / Sportanlage Marienburg /
Tennis- und Fußballplätze Am Petersilienberg / Bergedorfer Weg

Gemeindeparlament beschloss mit großer Mehrheit: Keine Wohnbebauung auf dem HSB-Gelände!

Große Freude bei vielen Bürgern und Sportlern, große Freude bei allen Unterstützern unserer Initiative: Das Gelände der Sportschule Sachsenwald darf nicht in Bauland umgewandelt werden! Das Wentorfer Gemeindeparlament hat am 23. April 2009 mit großer Zweidrittel-Mehrheit beschlossen, dass es auf dem Gelände der Sportanlage Marienburg und der Sportschule Sachsenwald zukünftig keine Wohnbebauung und auch keine dahingehende Planungsänderung geben wird!

Die Gemeindepolitikerinnen und Gemeindepolitiker haben damit entscheidende Weichen gestellt, das im sensiblen Billeetal und am Bergedorfer Gehölz gelegene Areal planerisch weiter für den gemeinnützigen Vereins- und Schulsport zu sichern.

Bei der Sportanlage Marienburg handelt es sich um eine traditionsreiche Wentorfer Sportanlage, die schon seit über 80 Jahren vom regionalen Vereinssport genutzt wird. Seit mindestens 1928 haben dort Sportler des TSG-Vorgängervereins Spiel und Sport Bergedorf Tennis und Fußball gespielt. Im Laufe der Zeit wurde die Anlage immer mehr erweitert und schließlich im Jahre 1957 für gemeinnützige Sportzwecke dem Hamburger Sportbund (HSB) überlassen. Einen zusätzlichen Teil konnte der HSB 1955 zum Vorzugspreis erwerben.

In den letzten Jahren hatte der HSB nun darauf spekuliert, die rd. 7,3 Hektar umfassende Sportanlage lukrativ in Bauland umzuwandeln und mit diesen gemeinnützigen Sportflächen einen großen Immobiliencoup zu landen. Die Sportschule Sachsenwald mit Tagungsstätte, Bettenhaus und zwei Sporthallen, die TSG-Tennisplätze mit Vereinshaus und sämtliche Sportplätze sollten dem Abrissbagger zu Opfer fallen. Die überwiegend mit öffentlichen Geldern errichteten Sportanlagen sollten einer großflächigen Neubauesiedlung weichen.

Dem hat die Wentorfer Gemeindepolitik mit ihrem Beschluss nun einen Riegel vorgeschoben. Im Wentorfer Flächenplan wird dieses Gebiet nun weiterhin Grünland mit Sportnutzung bleiben.

Durch die tatkräftige Unterstützung vieler Sportler und Bürger und durch die Umsicht vieler Wentorfer Politiker haben wir damit die vom HSB geplante Bebauung und auch die alternativ angedachte Errichtung eines überwiegend kommerziell orientierten Sportparks verhindern können.

Es liegt uns am Herzen, diese Flächen stattdessen dauerhaft für den Vereins- und Schulsport zu sichern, der seine ursprünglich langfristig gesicherten Nutzungsrechte in den letzten Jahren verloren hatte und die Anlage derzeit mit kurzfristigen Verträgen nur noch interimswise nutzen darf. In diesem Sinne werden wir unsere Arbeit als Initiative aktiv weiter fortsetzen und bitten dafür weiter um Ihre Unterstützung.

Wir meinen: Gemeinnützige Flächen wie diese dürfen nicht als Spekulationsobjekt missbraucht werden. Es geht um den Erhalt einmalig schön gelegener Sportanlagen – und nicht um das Schielen auf einen möglichst hohen Verkaufserlös. Wir appellieren an den HSB, sich auf seine Aufgabe zu besinnen, diese Flächen, die er selbst großenteils vom Vereinssport geschenkt bekommen hat, sowie die Tagungs- Bildungsstätte mit ihren Sportanlagen, die überwiegend mit öffentlichen Mitteln errichtet wurden, weiterhin für den Vereins- und Schulsport zu sichern oder den Weg für Dritte frei zu machen, die dies könnten.